

Stundenlang flüsteren die Freunde, während rings in dem stillen, feierlichen Walde die astlosen Föhrenstämme wie schlanke Säulen emporstiegen und unter ihren Kronen die Wachtfeuer, großen goldenen Blumen gleich, im Kranze aufglühten. Hier Gesang und fröhliches Becherklingen, dort die mahnenden Worte eines Predigers, der am Tage Uniform und Waffen als guter Soldat durch das Land trug und abends die Bibel aus dem Tornister hervorzog, um das göttliche Wort zu lesen und zu deuten.

Vom Mittelpunkte des Lagers her klang ein Horn, das den Zapfenstreich verkündete. „Zur Ruhe! Zur Ruhe!“ überseztten es die Soldaten, allenthalben wurde die kurze Melodie summend, halbblaut mitgefungen.

Dann erfolgte das Kommando: „Lichter aus! Lichter aus!“ — Die Blechlaternen erloschen, die Feuer sanken in sich zusammen und jeder einzelne Mann kroch in sein Zelt, um unter der Wolldecke, mit dem Kopf auf dem Tornister, zu schlafen und möglichst von der fernen Heimat, von denen die er liebte, zu träumen.

Es wurde still unter den Föhren, nur ein Reiter sprengte einmal in Karriere vorbei, ein Bote, der Depeschen überbrachte, dann versank alles in tiefen Schlaf, bis auf die Postenkette, welche den ganzen Lagerplatz umringte und deren einzelne Glieder von Stunde zu Stunde laut angerufen wurden.

Auch unsere Freunde schliefen und Lionel träumte von Seven Oaks, der Stätte seiner teuersten Erinnerungen. Bei ihm war Philipp Trevor und er sagte ihm dieselben Worte, welche er damals im Finsternen schrieb: „Ich liebe dich, Philipp! Ich liebe dich.“

XX.

Ralph hatte unter der großen Schar der zum Train gehörigen Negerdiener ohne Schwierigkeiten seinen Platz gefunden. Die Armee rückte unaufhaltbar vor, wohin ihre Scharen kamen zunächst alle Eisenbahn- und Telegraphenlinien zerstörend, durch jeden Stromübergang, der abgerissenen Brücken wegen, aufgehalten und endlich in unmittelbarer Nähe des Feindes.

Jetzt flog die Kavallerie voraus, um zu kundschaften, das Gros der Armee bewegte sich in fester Schlachtordnung, die Ambulanzwagen blieben nahe bei den Regimentern und dicht hinter ihnen folgten Wagen mit Lebensmitteln.